

# 1. Deutsch

## 1.1 Allgemeines

Die Lektionendotation im Fach Deutsch beträgt 240 Lektionen. Davon sind 10% für den interdisziplinären Unterricht freizuhalten.

Die Dotation nach Semestern ist den einzelnen Schulen überlassen.

(Stand Juni 2007)

## 1.2 Bildungsziele

Der Unterricht in der ersten Landessprache fördert bei Lernenden die Fähigkeit, sich als Individuum in der beruflichen und ausserberuflichen Welt sprachlich zurechtzufinden.

Er ermöglicht eine Auseinandersetzung mit Sprache als Mittel des Denkens, der Kommunikation und der Kunst; Sprachunterricht dient damit der Persönlichkeitsentwicklung.

Er fördert die folgenden Fähigkeiten

- Mit sprachlichen Mitteln die Welt zu erschliessen; sprachgebundenes Denken zu entwickeln und zu systematisieren; eigenständig, kritisch und differenziert zu überlegen (Denkkompetenz)
- Sich korrekt und angemessen auszudrücken und andere zu verstehen (kommunikative Kompetenz)
- Eine sprachlich-kulturelle Identität aufzubauen (kulturelle Kompetenz)
- Sich selbstständig Wissen anzueignen (Lernkompetenz)
- Die eigene Innenwelt zu reflektieren (Selbstkompetenz)

Der Unterricht eröffnet Spielräume für ein Handeln in Bezug zur Lebens- und Arbeitswelt. Es gehört auch zu den Aufgaben des Sprachunterrichts, Interesse, Neugierde, Offenheit für sprachliche und kulturelle Phänomene sowie das kreative Potenzial zu fördern.

## 1.3 Richtziele

### 1.3.1 Sprache und Denken

#### Kenntnisse

- Strategien und Hilfsmittel der Informationsbeschaffung und -verarbeitung kennen
- Einige wissenschaftliche Methoden der Analyse und Interpretation kennen
- Struktur und Wandel der deutschen Sprache kennen lernen

#### Fertigkeiten

- Mit sprachlichen Mitteln die Welt erschliessen
- Wissenschaftliche Methoden anwenden

#### Haltungen

- Sich um logisches Denken bemühen
- Systematisches Denken anstreben
- Kreatives Denken fördern

### 1.3.2 Sprache und Kommunikation

#### Kenntnisse

- Die Regeln und Normen der geschriebenen und gesprochenen Sprache vertiefen
- Die für die mündliche und schriftliche Kommunikation relevanten Textsorten kennen lernen
- Wichtige stilistische bzw. rhetorische Elemente kennen
- Elemente der Kommunikationstheorie kennen
- Möglichkeiten und Formen von Kommunikation kennen
- Erkennen der Bedeutung von Medien

#### Fertigkeiten

- Sich mündlich und schriftlich korrekt und angemessen ausdrücken
- Andere in ihrem Sprechen und Schreiben verstehen
- Strategien zum Verständnis und zur Interpretation von Texten anwenden
- Unterschiedlichen Kommunikationssituationen gerecht werden
- Das soziale und öffentliche Leben sprachlich mitgestalten
- Manipulierte Informationen erkennen

**Haltungen**

- Sich für die Anliegen und Gefühle anderer interessieren und sich damit auseinandersetzen
- Eigene Interessen engagiert und angemessen vertreten
- Anderen Meinungen offen begegnen
- Reflektierter Umgang mit Medien (Hinterfragen der Informationen)

**1.3.3 Sprache und Kultur****Kenntnisse**

- Grundkenntnisse in Poetik und Literaturgeschichte
- Ausgewählte Werke und Autoren/Autorinnen im literaturhistorischen und zeitgenössischen Zusammenhang kennen
- Verschiedene kulturelle Ausdrucksformen (z.B. Medien, bildende Künste, Musik, Architektur) kennen

**Fertigkeiten**

- Ausgewählte literarische Werke verstehen, analysieren, interpretieren und werten
- Zusammenhänge herstellen (sprachliche, psychologische, historische, ästhetische usw.)
- Bezüge zu anderen kulturellen Äusserungsformen herstellen

**Haltungen**

- Neugierde und Freude an Sprache, Literatur und anderen kulturellen Formen entwickeln
- Grundsätzliche Bereitschaft entwickeln, sich mit unterschiedlichen Wahrnehmungsweisen und anderen Kulturen auseinanderzusetzen
- Sensibilität für die Ästhetik sprachlicher Ausdrucksformen
- In die Sinn- und Wertediskussion eintreten

**1.3.4 Sprache und Persönlichkeit****Kenntnisse**

- Sich selbst in der Auseinandersetzung mit vielfältigen sprachlichen Entwürfen erleben
- Sprache als Ort und Mittel der Selbst- und Fremdwahrnehmung verstehen

**Fertigkeiten**

- Eine eigene Meinung entwickeln
- Eigene Gefühle und Bedürfnisse reflektieren
- Eigene Stärken und Schwächen einschätzen
- Sprache als Experimentierfeld, als Ort von Gefühl und Kreativität, von Phantasie, Spielfreude und Humor benützen

**Haltungen**

- Individuelle Sprachkompetenz entwickeln
- Sprache gezielt und bewusst als Mittel zur Analyse und Bewältigung von Problemen und Konflikten einsetzen
- Sprache als kritisches Instrument zur Selbstreflexion einsetzen

**1.4 Kernstoff**

Die den Kerngebieten in Klammern zugewiesenen alphabetischen Auszeichnungen (a/b/c) geben den zeitlichen Ablauf der Kerngebiete an:

a = Anfangsstufe

b = mittlere Stufe

c = obere Stufe

Die im nachfolgenden Stoffplan aufgeführten Lektionenzahlen bzw. Prozentwerte sind Richtgrössen.

Die Kompetenzen (Kenntnisse/Fertigkeiten/Haltungen), die in den Richtzielen genannt sind, werden in der jeweiligen Stundenpräparation adäquat zur konkreten Aufgabestellung ausformuliert und nachgewiesen.

<b>Kommunikation</b>	72 L	30%
Kommunikationstheorie <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprecher</li> <li>• Botschaft</li> <li>• Hörer</li> <li>• Kommunikationsstörungen</li> </ul>		a
Medien <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medienlandschaft (vor allem neue Medien)</li> <li>• Medienkritik (Medienentwicklung, Medienwirkung)</li> <li>• Werbung</li> </ul>		a

<p>Mündliche Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rede und Referat (Einzel- und Gruppenreferate: freies Sprechen, Verwendung vielfältiger Materialien und Präsentationsformen, Einbezug der ganzen Gruppe, Feedback, Fähigkeit zur Selbstkritik)</li> <li>• Interview und Gespräch</li> <li>• Diskussion und Debatte</li> <li>• Textgestaltung (Sprecherziehung)</li> <li>• Rollenspiel</li> <li>• Übungen zur Rhetorik (Kommunikationsstrategien)</li> </ul>	a/b/c
<p><b>Textarbeit / Rezeption</b> <span style="float: right;">84 L (35%)</span></p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Textsorten</li> <li>• Themen aus dem Bereich der Poetik (Dramatik, Epik, Lyrik)</li> <li>• Ausgewählte Themen der Literaturgeschichte vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart <ul style="list-style-type: none"> <li>- Literarisches Erbe des 18.-20. Jahrhunderts</li> <li>- Zeitgenössische Literatur</li> <li>- Themenorientierte Lektüre</li> <li>- Theoretische Texte aus Philosophie, Psychologie, Soziologie, Naturwissenschaften usw.</li> </ul> </li> <li>• Besuch von Theateraufführungen und/oder Begegnung mit literarisch Schaffenden (Lesung/Werkstattbesuch); Galerien, Ausstellungen, Museen besuchen</li> </ul>	<p>a</p> <p>b/c</p> <p>b/c</p> <p>a/b/c</p> <p>c</p> <p>a/b/c</p>
<p><b>Textarbeit / Produktion</b> <span style="float: right;">72 L (30%)</span></p>	
<p>Verschiedene Formen von Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokumentierendes/referierendes Schreiben <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschreibung</li> <li>- Bericht</li> <li>- Protokoll</li> <li>- Inhaltsangabe</li> </ul> </li> <li>• Argumentierendes Schreiben <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sacherörterung</li> <li>- Facharbeit</li> <li>- Pragmatisches Schreiben (Leserbrief/Kritik/Rezension)</li> </ul> </li> </ul>	<p>a/b/c</p> <p>b/c</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interpretierendes Schreiben</li> <li>• Kreatives Schreiben</li> </ul>	a/b/c b/c
<b>Stilistik / Grammatik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stilistisches</li> <li>• Rechtschreibung (kombiniert mit Sprachgeschichte)</li> <li>• Zeichensetzung</li> <li>• Wort- und Satzlehre (Haupt- und Nebensatz; Satzteile, Satzglieder)</li> </ul>	a/b/c

<b>Arbeitstechnik</b>	12 L (5%)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lese- und Arbeitstechnik</li> <li>• Bibliotheksbenützung, Verwendung von Sekundärliteratur</li> <li>• Recherchieren, Bibliographieren</li> </ul>	a/b/c a/b/c a/b/c

## 1.5 Interdisziplinarität

Querverweise und Möglichkeiten für fächerübergreifenden Unterricht; aus einer Fülle von Möglichkeiten sind folgende Themen exemplarisch herausgegriffen

<b>Französisch, Englisch</b>	Komparatistische Behandlung literarischer Stoffe und Epochen
<b>Geschichte / Staatslehre</b>	Wechselwirkung zwischen politischer Geschichte und Kulturgeschichte Historischer Kontext literarischer Werke
<b>Chemie, Physik, Mathematik, Biologie</b>	Literarische Auseinandersetzungen mit Entwicklungen in Naturwissenschaften und Technik

## 1.6 Qualifikationsverfahren

### 1.6.1 Aufnahmeprüfung

Die Aufnahmeprüfung gewährt das Eintrittsniveau.

### 1.6.2 Qualifikationsnachweise (QNW) während des Semesters

- Mündliche und schriftliche Leistungen werden bewertet
- Transparenz der Leistungsbewertung in Bezug auf die Bewertung der verschiedenen Kompetenzen nach klar vermittelten Kriterien
- Mögliche Bewertungskriterien für den Bereich Textarbeit / Produktion
  - Themenbezogenheit
  - Zweckmässigkeit und Übersichtlichkeit der Gliederung
  - Angemessenheit des Materials und der Methodenvielfalt
  - Adressatenbezug
  - Gedankentiefe und -vielfalt
  - Gedankenentwicklung (Argumentation)
  - Nachvollziehbarkeit
  - Angemessenheit der Stilmittel
  - Wortschatz, Ausdruck und Stil
  - Sprachrichtigkeit
- QNW - mindestens drei - widerspiegeln grundsätzlich die Themen- und Methodenvielfalt des Faches.

### 1.6.3 Berufsmaturitätsprüfung

Die Berufsmaturitätsprüfung findet gemäss der *Wegleitung zur Berufsmaturitätsprüfung im Fach Deutsch* statt.

## Inhaltsverzeichnis

1. Deutsch.....	1
1.1 Allgemeines .....	1
1.2 Bildungsziele .....	1
1.3 Richtziele .....	2
1.3.1 Sprache und Denken.....	2
1.3.2 Sprache und Kommunikation .....	2
1.3.3 Sprache und Kultur .....	3
1.3.4 Sprache und Persönlichkeit.....	3
1.4 Kernstoff.....	4
1.5 Interdisziplinarität .....	6
1.6 Qualifikationsverfahren.....	7
1.6.1 Aufnahmeprüfung.....	7
1.6.2 Qualifikationsnachweise (QNW) während des Semesters .....	7
1.6.3 Berufsmaturitätsprüfung .....	7

### **Genehmigungen:**

*Konferenz der Schulleitungen der berufsbildenden Schulen  
des Kantons Basel-Landschaft (SKBB)  
27. Oktober 2006*

*Eidgenössische Berufsmaturitätskommission (EBMK)  
18. April 2007*

*Bildungsrat des Kantons Basel-Landschaft  
20. Juni 2007*

**Inkrafttreten: 1. August 2007**